

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0530/2014/1. Erg.
Auskunft erteilt: Herr Preuß
Ruf: 492-2046
E-Mail: PreussD@stadt-muenster.de
Datum: 26.08.2014

Betrifft

Jahresabschluss 2013 der Westfälische Bauindustrie GmbH (WBI)

Beratungsfolge

10.09.2014 Haupt- und Finanzausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Jahresabschluss 2013 der WBI (Anlage 1 Bilanz, Anlage 2 Gewinn- und Verlustrechnung, Anlage 3 Lagebericht der Geschäftsführung) wird zur Kenntnis genommen.
2. Des Weiteren wird davon Kenntnis genommen, dass die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KJP TreuConsult GmbH, Münster, dem Jahresabschluss 2013 der WBI den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.
3. Die Vertreter der Stadt Münster und der Stadtwerke Münster GmbH in der Gesellschafterversammlung der WBI werden ermächtigt, folgende Erklärungen abzugeben:

3.1 Der vom Geschäftsführer aufgestellte Jahresabschluss auf den 31.12.2013, abschließend

in der Bilanz

bei Aktiva und Passiva mit	32.122.655,20 €
beim Eigenkapital mit	26.804.728,72 €

in der Gewinn- und Verlustrechnung

mit Umsatzerlösen von	12.044.141,18 €
mit einem Jahresüberschuss von	3.202.409,51 €
mit einem Bilanzgewinn von	2.824.728,72 €

wird genehmigt.

3.2 Vom Bilanzgewinn i.H.v. 2.824.728,72 € werden 2.820.000,- € an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der verbleibende Betrag von **4.728,72 €** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

3.3 Der Aufsichtsrat und der Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2013 entlastet.

II. Finanzielle Auswirkungen: Keine.

Begründung:

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse steigen im Vorjahresvergleich um 609 T€ (+ 5,33%), was weit überwiegend mit den Parkeinrichtungen erwirtschaftet wurde. Gleichzeitig verringern sich die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 595 T€ (-11,24%). Nach den Erläuterungen auf Seite 8/V3 des Jahresabschlusses liegt das i.W. an gesunkenen Instandhaltungsaufwendungen.

Zwar steigen die Personalaufwendungen um 10,53%, was absolut aber nur 67 T€ ausmacht. Auch die anderen Aufwandsposten verändern sich nur marginal, sodass das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit um 990 T€ (+25,05%) steigt. Nach Abzug der um 327 T€ höheren Steuern verbleibt ein im Vergleich zum Vorjahr um 662 T€ (+26,06%) höherer Jahresüberschuss von 3.202 T€.

Bilanz

Trotz des wesentlich verbesserten Jahresüberschusses stellt sich das Eigenkapital auf den ersten Blick verschlechtert da. Aufgrund der Zahlungsmodalitäten im Zusammenhang mit dem Konsolidierungsbeitrag 2012 wurde zum 31.12.2012 aber der Bilanzgewinn einschließlich eines Gewinnvortrags mit insgesamt 6,2 Mio € ausgewiesen. In diesem Zusammenhang wurde zum Ausgleich einer Vorleistung der Stadtwerke Münster GmbH in 2013 eine Vorabgewinnausschüttung vorgenommen, die zum Teil durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage iHv. 963 T€ bestritten wurde. Daher kommt es nach Verrechnung bei einem Bilanzgewinn von 2,8 Mio Euro.

Nach Saldierung mit dem Anstieg bei den Rückstellungen um 425 T€ und dem Absinken der Verbindlichkeiten um 657 T€ verbleibt es bei einer um 5,58 Mio € geringeren Bilanzsumme von 32,12 Mio €. Damit korrespondieren die auf der Aktivseite um 2,6 Mio € geringeren Sachanlagen. Auf Abschreibungen entfallen davon rund 1,5 Mio €, der Rest auf den Abgang des Objekts Loddenheide. Des Weiteren verringern sich die flüssigen Mittel um 2,01 Mio €, was insbesondere mit den in 2013 vorgenommenen Ausschüttungen zusammenhängt.

Gewinnverwendung

Mit der Vollausschüttung wird die im Managementkontrakt geforderte Ausschüttung von 2.825.000 € fast auf den Punkt erreicht.

In Vertretung

Gez.

Reinkemeier
Stadtkämmerer